

STUDENTENWETTBEWERB

Das Licht von morgen |
Internationaler VELUX-Award 2010

Zum vierten Mal seit 2004 hat der Dachfensterhersteller Velux Architekturstudenten aus aller Welt aufgerufen, Beiträge unter dem Motto „Light of tomorrow“ einzureichen – keine Anwendungen der Produkte des Herstellers, sondern experimentelle Ideen und Konzepte. Bei einem derart globalen Thema ist es für die Teilnehmer umso wichtiger, zunächst die richtigen Fragen zu stellen. Mitunter seien diese sogar interessanter als die Antworten gewesen, resümierte das Preisgericht, das den Arbeiten der teilnehmenden Teams eine generell hohe Qualität und Vielfalt attestierte. Die Jurymitglieder – u. a. Magda Mostafa (Vorsitz), Momoyo Kaijima vom Atelier Bow Wow, Will Bruder und Nathalie de Vries von MVRDV – hatten in einem digitalen Verfahren abgestimmt, die fast 700 Einsendungen jeder für sich am Bildschirm beurteilt, auf 54 reduziert und diese schließlich gemeinsam diskutiert.

Manche Teilnehmer hatten sich ganz praktische Fragen gestellt. Zum Beispiel, wie man die Wohnungen in den Hochhausschluchten asiatischer Großstädte (siehe Joe Wu, ein 2. Preis), U-Bahnstationen oder tiefe Wohngebäude mit Tageslicht versorgen kann, wie Licht für dunkle Zeiten gespeichert oder über große Distanzen transportiert werden kann. Andere haben sich eher mit der Wirkung von Licht und ihrer Kontrolle befasst. So schlugen Yan Wenlong, Sheng Xiaofei, Fang Erqiang & Kang Xiaopei von der Tongji University in Shanghai (Anerkennung) für die mit Baugerüsten verdeckten Fußwege ihrer Heimatstadt eine Bambusrohrverkleidung vor, durch die die Sonnenstrahlen effektvoll blitzen. Ma Xin, Wang Rui und Yang Meng von der Universität in Tianjin (ein 2. Preis) entwickelten ein Dach für einen Platz im chinesischen Kashgar, das aus zwei unterschiedlich perforierten Schichten besteht und mit verändertem Sonnenstand vielfältige Schattenspiele erzeugt. Von allen Lichtspielen jedoch erschien die Arbeit von Park Young-Gook, Kim Dae Hyun, Choi Jin Kyu und Kim Won Ill aus Seoul (1. Preis) der Jury am poesievollsten. Die transluzente Dachhaut eines Platzes im Marronnier Park von Seoul wollen die vier Koreaer in Streifen schneiden, diese unterschiedlich verdrehen und so verschiedene Stimmungen erzeugen.

Dominierten in der ersten Runde des Wettbewerbs 2004 noch Europäer und Amerikaner unter den Preisträgern, waren es diesmal die Asiaten, vor allem Studierende chinesischer Hochschulen. Deutsche erhielten weder Preise noch Anerkennungen.

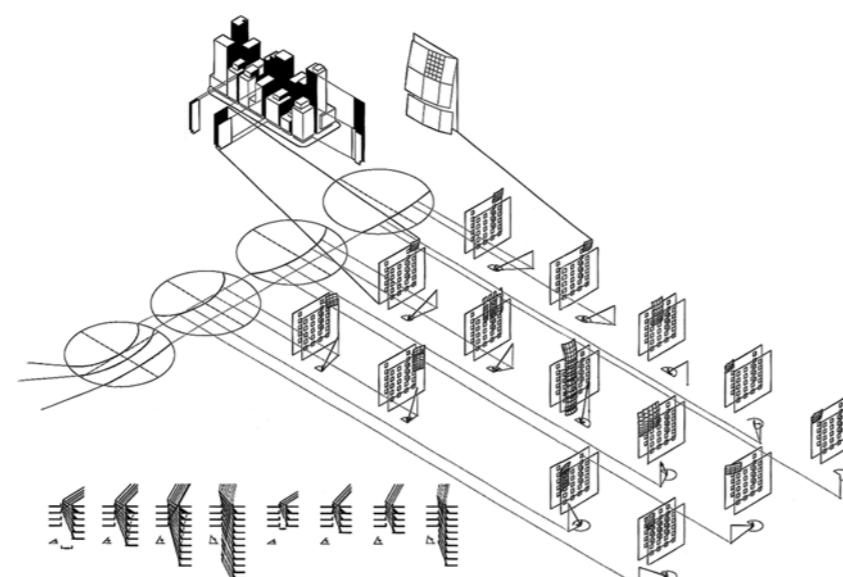
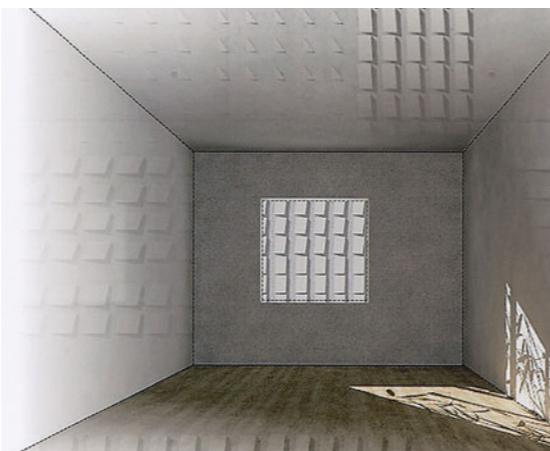
1. Preis Park Young-Gook, Kim Dae Hyun, Choi Jin Kyu, Kim Won Ill, Lehrer: Masanori Tomii; Hanyang University, Seoul
ein 2. Preis Ma Xin, Wang Rui, Yang Meng; Lehrer: Jianbo Zhao; Architecture School of Tianjin University
ein 2. Preis Joe Wu; Lehrerin: Daliana Suryawinata; Delft University of Technology

1. Preis | Park Young-Gook, Kim Dae Hyun, Choi Jin Kyu und Kim Won Ill aus Seoul wollen den Lichteinfall durch das vorhandene transluzente Dach über einem öffentlichen Platz ihrer Stadt vielfältiger gestalten. Sie schlagen vor, die Dachhaut in Streifen zu schneiden und diese nach verschiedenen Mustern zu verdrehen.



ein 2. Preis | Joe Wu ist in Hongkong aufgewachsen. Bei seinem Projekt „Lightscape between gaps“ möchte der in Delft Studierende mittels eines Reflektors Licht in die dunklen Hochhausschluchten bringen. Dafür hat er an einem bestimmten Gebäude ein Jahr lang den Sonnenstand dokumentiert.

Alle Abbildungen: Verfasser



Leistungsstarke LED-Produkte von Zumtobel faszinieren durch hohe Effizienz, hervorragende Farbwiedergabe, Wartungsfreiheit und anspruchsvolles Design.

Im Zusammenspiel mit intelligenten Lichtsteuerungen entstehen dynamische Lösungen, die Lichtqualität und Energieeffizienz optimal verbinden.



Intelligente Lichtlösungen von Zumtobel sind in perfekter Balance von Lichtqualität und Energieeffizienz – in HUMANERGY BALANCE.



Die neue Generation von MILDES LICHT V begeistert mit perfektionierter Lichttechnik. Design: James Irvine

Quantensprung in der Effizienz mit bis zu 95% Wirkungsgrad für Ressourcen schonende Beleuchtungslösungen.

Zwei Optiken und die Wahl zwischen konventionellen oder LED-Leuchtmitteln gewährleisten höchsten Lichtkomfort.